

# Entrückt – Verrückt – Zurechtgerückt

## Anmerkungen zur Lehre der „Entrückung“

### Inhalt

0. Vorbemerkung .....	1
1. Die Frage .....	1
2. Die Herkunft der Lehre der Entrückung .....	3
3. Biblische Hinweise auf eine Entrückung .....	6
3.1. Wörtliche biblische Hinweise .....	6
3.2. Mögliche indirekte Hinweise auf eine Entrückung .....	10
4. Fazit .....	16
4.1. Was alle Gläubigen betrifft .....	16
4.2. Was möglicherweise einen Teil der Gläubigen betrifft .....	18
4.3. Konsequenzen für uns alle jetzt .....	18
4.3.1. Vorbereitet sein .....	18
4.3. 2. Keine Angst und Panik, sondern Ansporn und Hoffnung! .....	20
4.3.3. Kein Streit .....	21

### 0. Vorbemerkung

Die Erstellung des Vortrages erfolgte in der Weise, dass ich zunächst – außer bei Punkt 2 – keine Sekundärliteratur oder Sekundärquellen zu Rate gezogen habe<sup>1</sup>, sondern allein die Bibel. Anschließend habe ich mich mit dem beschäftigt, was andere dazu herausgefunden haben und das Thema entsprechend ergänzt und weiter entfaltet.

### 1. Die Frage

Fromme Christen fragen nach der „Entrückung“. Ist das verrückt?

Alle Christen wissen etwas über die Himmelfahrt von Jesus.<sup>2</sup>

Ob es so eine Art Himmelfahrt = Entrückung auch für die Gemeinde, die Christen gibt?

Falls ja: – für die ganze Gemeinde und **alle** Christen oder nur für **einen Teil**?

– und **wann**?

Vor der „großen Trübsal“ – der letzten und schwersten Not und Bedrängnis auf dieser Erde, ausgelöst durch die Herrschaft des Antichristen?

Oder *während* oder *nach* der großen Trübsal?<sup>3</sup> Oder gibt es mehrere Entrückungen?

Die Vorstellung einer „Entrückung“: Verrückt oder nicht?

<sup>1</sup> außer was die Ankündigung der Entrückung für den 24./25.09.2025 betrifft, wo mir jemand nach tiefem Erschrecken und vielen Fragen den entsprechenden Link zugeschickt hat mit der Bitte um Prüfung.

<sup>2</sup> Lukas 24,50-52 und Apg 1,9-11. Wir feiern sie 40 Tage nach Ostern

<sup>3</sup> Das ist die jüngste Variante der Lehre der Entrückung

Das letzte Mal wurde sie für den 23./24. September 2025 angekündigt, für Rosch Ha-Schana, das biblische Posaunenfest, jetzt auch jüdisches Neujahrsfest.<sup>4</sup> Nach meiner Wahrnehmung hat sie nicht stattgefunden – oder sie betraf nur sehr wenige. Die Vermisstenmeldungen scheinen jedenfalls nicht angestiegen zu sein...

Die **Lehre der Entrückung** gehört in den Zusammenhang der Wiederkunft von Jesus.<sup>5</sup>

Die „Entrückungs-Lehrer“ sagen: Jesus kommt **zweimal** wieder:

**Zum ersten Mal** heimlich nur für die Seinen,

und zwar nicht auf die Erde, sondern nur bis in den Luftraum.

Dorthin werden alle wahren Gläubigen entrückt. Jesus nimmt sie in den Himmel mit.

Auch der Heilige Geist wird mitgenommen. Danach kann sich der Antichrist voll entfalten.

Sieben Jahre später kommt Jesus **zum zweiten Mal** wieder mit den Seinen für alle sichtbar auf die Erde.

Es folgt das Gericht über den Antichristen und die Völker. Satan wird gebunden.

Dann das messianische Friedensreich. Nach einer letzten Rebellion das Endgericht.

Und schließlich der neue Himmel und die neue Erde.

**Manche** sind sich in Sachen „Entrückung“ **sehr sicher**.

Vor vielen Jahren gab es z.B. Autoaufkleber mit der Botschaft:

*„Achtung! Bei der Entrückung wird dieses Fahrzeug führerlos!“*

Es gab und gibt Bücher und Filme mit diesem Inhalt.

Manche malen es aus, wie es sein wird, wenn die Christen alle entrückt,

Autos, Flugzeuge und Fabriken führerlos werden usw.

**Andere** Christen sind sich in Sachen Entrückung **eher unsicher**:

a) was den Zeitpunkt angeht

b) wen sie betrifft: Alle Christen oder nur eine Auswahl

c) ob es überhaupt eine Entrückung geben wird.

Wieder **andere** Christen **lehnen** die Lehre der Entrückung rundweg **ab**.

Und schließlich gibt es **viele**, die darüber noch nie was gehört haben und **nichts** wissen.

Man kann sich richtig darüber **streiten**. Das geht bis zu Gemeindespaltungen!

Schauen wir zunächst:

---

<sup>4</sup> Die Vision davon wurde z.B. (noch recht ausgeglichen) präsentiert von „Ellim“: <https://www.youtube.com/watch?v=cK4FuiC4LZw> Der Pastor Joshua Mhlakela, dem Jesus dieses Datum gegeben haben soll, kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=bSfKjB9xkPM> und [https://www.youtube.com/watch?v=eKv\\_0qi8IGE](https://www.youtube.com/watch?v=eKv_0qi8IGE) gesehen und gehört werden.

Es gab zahlreiche weitere Videos dazu, z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=AkIdA1NZM7s> sowie: <https://www.youtube.com/watch?v=wbzT3LMylpo>

<sup>5</sup> Fachleute sprechen von der **Eschatologie**, der Lehre von den letzten Dingen.

1820 wurde der Begriff **Apokalyptik**, „Offenbarungslehre“ geprägt. Damit bezeichnet man eine bestimmte prophetische Literaturgattung wie die Offenbarung oder Teile von Daniel, Sacharja und Jesaja.

- Wo kommt die Lehre von der Entrückung eigentlich her?
- Wie ist sie entstanden?

Und dann:

- Was sagt die Bibel dazu oder was deutet sie an?
- Was bedeutet das alles am Ende für uns?

**Eine damit verbundene Frage** ist auch:

Kann man aus der Bibel überhaupt so etwas wie einen „**Endzeitfahrplan**“ ableiten?

Es gibt viele Versuche in dieser Richtung.

Da wird genau aufgelistet, wann welches Ereignis wie lange stattfinden wird.

Zwei Beobachtung dazu:

Die verschiedenen Endzeit-Fahrpläne widersprechen einander!

Und: Jeder einzelne von ihnen widerspricht an der einen oder anderen Stelle auch gewissen Aussagen der Bibel.

Es funktioniert nicht mit den „Endzeitfahrplänen“!

Und genau das ist wohl GOTTES Absicht.

ER ist der HERR über das Kommende, nicht wir!

Aber schauen wir zunächst einmal:

Woher kommt die Lehre von der Entrückung eigentlich?

## 2. Die Herkunft der Lehre der Entrückung

Die frühen Christen und Kirchenväter kannten diese Lehre nicht.

Die Christenheit insgesamt bis ins 18./19. Jahrhundert ebenfalls nicht.

Das Thema kam erst ab 1830 auf – im Umfeld der Albury-Konferenzen in England.<sup>6</sup>

Das waren eine Art Erweckungstreffen mit prophetischen Äußerungen.

Dabei spielten die Weissagungen einer *Magaret MacDonald* eine Rolle, vor allem aber der charismatische Prediger *Edward Irving* (1792 – 1834)

der zum Wegbereiter der Katholisch-Apostolischen Kirche wurde.

Dazu kam **John Nelson Darby** (1800 – 1882).

Der schlug einen entgegengesetzten Weg ein, nämlich „anticharismatisch“ und wurde zur führenden Persönlichkeit der Brüderbewegung.

---

<sup>6</sup> Allerdings gibt es in der „Apokalypse des Pseudo-Ephraim“ („Sermo de fine mundi“ oder „Rede über das Ende der Welt“) Passagen, die man als Hinweis auf eine Entrückung deuten kann, z.B.: *„Denn alle Heiligen und Auserwählten Gottes werden vor der kommenden Trübsal versammelt und zu dem Herrn entrückt, damit sie die Verwirrung nicht sehen, die die Welt aufgrund unserer Sünden überkommen wird.“* Andere deuten diesen Satz auf den Tod. Der Text aus dem 6. oder 7. Jahrhundert ist pseudepigraphisch, wurde also fälschlich Ephraim, dem Syrer zugeschrieben, um ihm mehr Autorität zu verleihen. Der echte Ephraim, der Syrer lebte ca. 306 – 373 n.Chr. und lehrte keine „Entrückung“. Quelle: Lothar Gassmann, Vorentrückung – Wunschtraum oder Wirklichkeit: Was sagt die Bibel – und was nicht?, Pforzheim 2022 und Korrektur durch KI-Auskunft ( <https://grok.com> )

(Bei uns als „Christliche Versammlungen“ bekannt.)

Über *Darby* gelangte diese Lehre weiter an einen Mann namens **C. I. Scofield**.<sup>7</sup>

Und der brachte um 1909 die berühmte **Scofield-Bibel** heraus.

Sie wurde Best-Seller, der die Entrückungslehre weltweit verbreitete.

Scofield legte Wert auf die verschiedenen Bündnisse GOTTES

und teilte alles in verschiedene „Heilszeiten“ oder „göttliche Haushaltungen“ ein.

Man nennt das **Dispensationalismus**. Dort wird gelehrt:

Sieben verschiedene „Haushaltungen“ oder „Zeitalter“ lösen einander ab.

Beispiel: Das „*Zeitalter Israels*“ endete mit der Steinigung des Stephanus (Apg 7).

Es folgte das „*Zeitalter der Gemeinde*“. Die Gemeinde muss aber dann entrückt werden, damit der Faden mit Israel auf der Erde wieder aufgenommen werden kann

und Israel ebenfalls noch zum Ziel kommt.<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> 1843 - 1921

<sup>8</sup> **Quellen:** - David Pawson, *Leben, in Hoffnung*, Solingen 2009, S. 16;

- David Pawson, *When Jesus Returns*, London 2023, Page175ff;

- John Klein and Adam Spears with Michael Christopher, *Lost in Translation, The Book of Revelation. Through Hebrew Eyes*, Volume 2, Oregon, USA, Page 131.

- Manfred Schäller, *Siehe, ER kommt mit den Wolken... Eine Stellungnahme zur dispensationalistischen Vorentrückungslehre*, Muldenhammer 2011,

„KI“ – „Grok“ führt aus: Die Lehre der "Entrückung"

Die Lehre der "Entrückung" (englisch: *Rapture*), insbesondere in ihrer Form als vor-tribulationaler (prätribulationaler) Entrückung – also die Idee, dass Christen vor einer großen Trübsal entrückt werden –, hat ihre modernen Ursprünge im 19. Jahrhundert. Sie ist nicht direkt von der Bibel abgeleitet, sondern entstand in einem Kontext charismatischer Erweckungsbewegungen. Die Frage, ob sie von Edward Irving oder Margaret MacDonald stammt, ist umstritten, da beide Figuren eng verknüpft sind. Basierend auf historischen Quellen lässt sich jedoch folgendes klären:

Historischer Kontext:

- **Edward Irving (1792–1834):** Der schottische presbyterianische Pfarrer und Gründer der katholisch-apostolischen Kirche (Irvingiten) propagierte bereits in den 1820er Jahren eine imminente Wiederkunft Christi. Er betonte eine Trennung zwischen der Entrückung der Gläubigen und der endgültigen Schlacht (Armageddon). Irving sah die Entrückung als Rettung der Kirche vor dem Gericht, aber seine Lehre war noch nicht klar prätribulational formuliert. Er übersetzte auch Werke wie das des Jesuiten Emmanuel Lacunza, die futuristische Eschatologie beeinflussten. Irving's Lehren beeinflussten spätere Denker wie John Nelson Darby, der die Doktrin weiter ausarbeitete.
- **Margaret MacDonald (1815–ca. 1840):** Die 15-jährige Schottin aus Port Glasgow erlebte 1830 in einer Krankheit Visionen und prophetische Äußerungen während charismatischer Treffen. In einer ihrer Visionen beschrieb sie eine zweiphasige Wiederkunft Christi: Zuerst eine unsichtbare Entrückung der "geistlich reifen" Gläubigen (die "klugen Jungfrauen" aus Matthäus 25), die vor dem Antichristen entrückt werden, während andere Gläubige die Trübsal durchleben müssen, um gereinigt zu werden. Diese Vision wurde schriftlich festgehalten und verbreitet.

Wer ist der Ursprung?

Die Lehre stammt **primär von Margaret MacDonald**, deren Vision 1830 die spezifische Idee einer vor-tribulationalen Entrückung einer Elite-Gruppe von Gläubigen einführte. Diese Vision wurde durch Edward Irving und seine Bewegung popularisiert: MacDonalds Äußerungen erreichten Irving in London, der sie als prophetisch bestätigte und in seine Lehren integrierte. Irving beanspruchte sogar, eine himmlische Stimme gehört zu haben, die ihn anwies, die Lehre zu verkünden. Historiker wie Dave MacPherson argumentieren, dass MacDonalds Vision der Kern der Doktrin ist, die später von Darby systematisiert wurde. Andere Quellen betonen jedoch, dass Irvings frühere Ideen (ab 1820er) den Boden bereiteten, und dass MacDonalds Vision eher post-tribulational (nach der Trübsal) interpretiert werden kann – eine Debatte, die anhält.

Zusammengefasst: MacDonald lieferte die prophetische "Offenbarung", Irving die theologische Plattform

Denn keine Bibelstelle kann für zwei oder gar mehr „Haushaltungen“ gelten.  
 Deshalb muss die Gemeinde weg – entrückt sein, bevor es mit Israel weitergehen kann.  
 Darby lehrte z.B. auch: Das „Vaterunser“ kann nicht von Christen gebetet werden.  
 Denn Jesus hatte, als ER es lehrte, Sein Werk noch nicht vollendet.  
 Und die Bitte und Hoffnung „*Dein Reich komme*“ betrifft nur Israel, nicht die Christen.<sup>9</sup>

Wer jetzt sagt: „Das ist aber sehr schematisch!“ oder: „Es ist der Bibel nicht angemessen, jeden Vers in eine von sieben Schubladen zu stecken“, der hat vermutlich recht!

Was kann diese **späte Entstehung** der Lehre von der Entrückung **bedeuten**?

Meiner Meinung nach zweierlei:

1. Die orthodoxe Theologie sagt: Es gibt nichts Neues in der Theologie, außer Falsches.  
 Damit wäre das Ergebnis klar:  
 Die Rede von der Entrückung ist das Ergebnis von Irrlehre und Falschprophetie.  
 So haben das auch um 1830 schon viele gesehen.

Eine zweite Möglichkeit:

Nicht auszuschließen ist:

Bestimmte Dinge werden uns von GOTT her erst dann klar, wenn sie aktuell werden.  
 Weil die Wiederkunft von Jesus jetzt näher rückt,  
 hat GOTTES Geist nun vielleicht begonnen,  
 uns nähere Einzelheiten über die Wiederkunft von Jesus aufzuschließen.<sup>10</sup>

Egal, für welche Schlussfolgerung man sich entscheidet:

---

und Verbreitung. Die Doktrin ist also ein Produkt beider, aber der Auslöser war MacDonalds Vision. Vor 1830 findet sich keine vergleichbare Lehre in der Kirchengeschichte.

Aspekt	Edward Irving	Margaret MacDonald
Zeitpunkt	1820er Jahre (frühe Ideen)	1830 (Vision)
Beitrag	Propgierte imminente Wiederkunft und Trennung von Entrückung und Gericht; popularisierte MacDonalds Vision	Beschrieb zweiphasige Entrückung als Kern der prätribulationalen Idee
Einfluss	Beeinflusste Darby und Plymouth-Brüder; Gründer der Irvingiten	Vision verbreitet durch Irving; oft als "Erfinderin" der modernen Rapture-Lehre gesehen
Kritik	Sah Entrückung als Rettung, aber nicht strikt prätribulational	Vision als "dämonisch" oder post-tribulational kritisiert; partial rapture (nur Eliten)

Diese Lehre wurde später durch Darby und die Scofield-Referenzbibel global verbreitet, bleibt aber umstritten und wird von vielen Theologen als neuzeitliche Innovation abgelehnt.

<sup>9</sup> Schaller, a.a.O. S. 47f

<sup>10</sup> Vgl. Johannes 16,12-14

Klarheit kann nur aus der **Bibel** kommen!

An ihr allein haben wir alles, was das Heil angeht, zu prüfen!

Also suchen wir nach Hinweisen auf die Entrückung in der Bibel:

### 3. Biblische Hinweise auf eine Entrückung

Zunächst kennt die Bibel drei „Entrückungen“ oder Himmelfahrten:

- die von Henoch – 1. Mose 5,24; Hebräer 11,5
  - die von Elia – 2. Könige 2,11-12
  - die von Jesus Christus: - Lukas 24, 50-52 und Apg 1,9-11
- Und was ist mit der Entrückung der Christen oder der Gemeinde oder der Israels?

#### 3.1. Wörtliche biblische Hinweise

Suchen wir im Urtext des Neuen Testamentes zunächst nach dem Wort **Entrückung**:

Es kommt **nur das Verb** vor! Aus einem Verb sollten wir kein Ding, kein Dogma machen!

Das Verb heißt ἁρπάζω - **harpázo** und bedeutet:

*raffen, hastig packen, rasch ergreifen, sich rasch aneignen, an sich reißen, rauben, hinwegreißen, entführen, entrücken, wegnehmen.*

Die Sprachwurzel ist: *raffen, packen.*

Das Wort kommt 14 Mal im griechischen Neuen Testament vor,

oft mit der Bedeutung *(an sich) reißen, ergreifen, rauben, wegreißen.*<sup>11</sup>

Fünf Mal finden wir es mit der Bedeutung: **entrücken**:

Damit wird ein unwiderstehliches Eingreifen GOTTES bezeichnet, mit dem ER Menschen an einen anderen Ort versetzt.<sup>12</sup>

Apg 8,39: *Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, **entrückte** der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr...*

2. Kor 12,2 *Ich kenne einen Menschen in Christus, vor vierzehn Jahren (ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es), einen Menschen, der **entrückt** wurde bis in den dritten Himmel.*

2. Kor 12,4 *...,dass er in das Paradies **entrückt** wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht sagen darf.*

**Die einzige Stelle, die wirklich von Belang und klar ist, finden wir in:**

**1. Thessalonicher 4** (= die 4. Stelle):

<sup>11</sup> Matth 11,12; 12,29; 13,19; Joh 6,15; 10,12.28.29; Apg 23,10; Judas 23

<sup>12</sup> So ähnlich Gerhard Maier, Er wird kommen. Was die Bibel über die Wiederkunft Jesu sagt, Wuppertal und Zürich, 2001<sup>3</sup>, S. 87. Ein durchaus empfehlenswertes Büchlein!

<sup>15</sup> ... *das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind.*

<sup>16</sup> *Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst.*

<sup>17</sup> *Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen **entrückt** werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.*

Der Zusammenhang:

Offensichtlich wurde nach dem Schicksal der schon Verstorbenen gefragt.

Die haben ja nun die Wiederkunft von Jesus verpasst!

Haben sie damit auch das Heil verpasst? Antwort: Nein!

Noch am Leben sein hat keinen Vorteil und schon entschlafen sein, keinen Nachteil!

Klar ist hier wie an allen anderen Stellen:

Es gibt **nur EINE** Wiederkunft von Jesus, also **die Wiederkunft, Ankunft**.<sup>13</sup>

Sie betrifft die schon verstorbenen wie die noch lebenden Gläubigen

Dieses Ereignis wird **für alle offensichtlich und unüberhörbar** sein!

Zu 1. Thessalonicher 4 gehören sachlich die **Verse 51-53 aus 1. Korinther 15**,

Sie sagen mit anderen Worten inhaltlich dasselbe:

<sup>51</sup> *Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:*

*Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle **verwandelt** werden;*

<sup>52</sup> *und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.*<sup>14</sup>

*Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und **wir** werden **verwandelt** werden.*

<sup>53</sup> *Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.*

1. Korinther 15 spricht von *verwandelt werden*, 1. Thessalonicher 4 von *entrückt-werden*. Gemeint ist offensichtlich dasselbe Ereignis!

Dazu gehört sachlich noch **2. Korinther 5,4**:

<sup>4</sup> *Denn solange wir in dieser Hütte sind,*

---

<sup>13</sup> Griechisch: Parousia = *Ankunft*. Das Wort kann auch *Gegenwart, Anwesenheit* bedeuten. (Ganz wörtlich: Par-ousia = *Da-sein, dabei-sein*.)

<sup>14</sup> Letzte Posaune: Vgl. Offb 11,15-18 und auch schon 10,7. Beide Stellen schauen m.E. schon auf das Ende, die Vollendung voraus, in der das Geheimnis vollendet wird – auch wenn die Offenbarung dann noch einmal auf Einzelheiten eingeht, die vor dieser Vollendung stattfinden. Näheres dazu siehe in den „Arbeitsblätter zur Offenbarung“ <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/arbeitsblaetter-zur-offenbarung/>



= in dieser irdischen *Zeltbehausung*, in unserem vergänglichen Körper *seufzen wir und sind beschwert*,  
*weil wir lieber nicht entkleidet*, = sterben, *sondern überkleidet werden wollen*,  
 damit **das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben**.

M.a.W.: Eigentlich wollen wir nicht sterben, den Leib erst ausziehen müssen,  
 sondern gleich **überkleidet** werden.  
 Der alte Leib möchte sofort in den neuen verwandelt werden,  
 von ihm ohne Tod gleich überwunden, geradezu *verschlungen* werden.  
 Das geschieht, wenn wir die Wiederkunft von Jesus live erleben  
 und IHM entgegengerückt werden.

Es gibt noch **eine weitere Stelle** (die 5.) , in der es ebenfalls um ein **Entrückt-Werden**  
 geht. Sie wird allerdings ganz unterschiedlich ausgelegt und verstanden:

### **Offenbarung 12,5:**<sup>15</sup>

Johannes sieht ein gewaltiges **Zeichen** am Himmel:  
 Eine **Frau**, umkleidet mit der Sonne, der Mond unter ihren Füßen,  
 um ihren Kopf ein Kranz mit 12 Sternen. Sie ist schwanger und in Wehen.  
 Dazu ein anderes **Zeichen**: Ein **Drache**... Der will das eben geborene Kind fressen.  
 Denn wir lesen:  
*Und sie (die eben genannte Frau) gebär einen Sohn, ein männliches Kind,*  
*der alle Nationen weiden soll mit eiserner Rute;*  
*und ihr Kind wurde **entrückt** zu Gott und zu seinem Thron.*<sup>16</sup>

Viele legen diese Vision auf **Maria** aus, die Jesus zur Welt bringt.  
**Jesus** wird gemäß Psalm 2,9 die Völker mit eisernem Zepter regieren.  
 Der Teufel wollte Jesus von Anfang an umbringen, ist damit aber gescheitert.  
 GOTT hat IHN lebendig wieder in den Himmel geholt.

Mir leuchtet diese Auslegung nicht ein:

1. Welchen Sinn soll es in der Offenbarung haben,  
 auf Maria und die Geburt und Himmelfahrt von Jesus zurückzuschauen?

2. Es handelt sich um **zwei Zeichen**:

Sowohl die **Frau** als auch der **Drache** stehen für etwas:

Der **Drache** ist kein Saurier oder ein (Fabel-)Tier, sondern ein Bild für **Satan**.<sup>17</sup>

<sup>15</sup> Mehr zu Offenbarung 12 siehe in den „Arbeitsblättern zur Offenbarung“ auf Seite 30:  
<https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/arbeitsblaetter-zur-offenbarung/>

<sup>16</sup> Alle Stellen nach der Elberfelder Bibel, CSV-Edition

<sup>17</sup> So wird es auch in Vers 9 erklärt und zusammengefasst!



Auch die **Frau** steht als *Zeichen* für etwas. Da kann nicht Maria als Mensch gemeint sein. In der Bibel stehen **Frauen** für religiöse Größen.

Die Frau ist zunächst Zentralbild *für Israel*. Was bringt Israel hervor? Den Messias.

Das wäre wieder eine Rückschau. Was soll das in der Offenbarung?

Oder bringt Israel eine Erstlingsschar zur Welt? Etwa die 144.000 in Offenbarung 7?

Oder ist die Frau ein Bild für die *Gemeinde*, die eine „Erstlingsschar“ herausgebiert?

Die Erstlingsschar wird entrückt, um mit GOTT zu regieren.

Die Verheißung, mit „*eisernem Zepter zu regieren*“, gilt nicht nur dem Messias, sondern ist in Offb 2,26-27 auch der Überwindergemeinde (von Thyatira) gegeben.

Ein weiterer Teil der Gemeinde würde demnach dann vor der Verfolgung durch Satan geschützt und versorgt an einem Ort der Geborgenheit: Offb 12,6+13-16.

Und ein dritter Teil würde von Satan bekriegt (und verfolgt): Vers 17.

Nach dieser Auslegung wird hier gezeigt, wie GOTT mit den unterschiedlichen Abteilungen der Gemeinde, die GOTTES geistlicher Tempel auf der Erde ist,<sup>18</sup> zum Ziel kommt:

- Das „Allerheiligste“ = eine Erstlingsschar, wird **entrückt**, um mit Jesus im messianischen Friedensreich zu regieren.<sup>19</sup>
- Das „Heiligtum“ würde von GOTT verborgen und geschützt
- Der „Vorhof“ würde zertreten, verfolgt und kommt durch das Martyrium zum Ziel.

Demnach gäbe es tatsächlich eine „Entrückung“, und die fände vor der „Großen Trübsal“ statt, also vor der großen Verfolgung, die Satan in seinem letzten Zornesausbruch auf dieser Erde inszenieren wird.<sup>20</sup>

**Die Frage** ist, ob diese Auslegung zutrifft.

Das muss bei Aussagen, die die Zukunft betreffen, m.E. offen bleiben!

Und so wäre die **nächste Frage**:

Gibt es **weitere Bibelstellen**, die auf eine Entrückung hinweisen könnten?

Denn „die Schrift legt sich durch die Schrift“ aus.

Das heißt: Jede Lehre, der wir folgen, sollte nicht nur auf einer, sondern auf mehreren Bibelstellen beruhen, die einander bestätigen.

Keine christliche Lehre darf sich auf nur *eine*, vielleicht noch rätselhafte Bibelstelle gründen!

---

<sup>18</sup> Siehe Gemeinde als Tempel in Offb 11,1-2. Vgl. 1. Kor 3,16f; 2. Kor 6,16; Eph 2,21

<sup>19</sup> Diese Entrückung würde mit der „Herausauferstehung“ in Philipper 3,11 zusammenfallen. Siehe unten.


<sup>20</sup> Siehe nochmal Offb 12,17 und 13,7.10.15

Das klare 1. Thessalonicher 4 spricht **gegen** eine **Entrückung**, die vor der eigentlichen, für alle sichtbaren Wiederkunft von Jesus stattfindet.

Offenbarung 12 dagegen könnte **für** so eine **Entrückung** sprechen.

Schauen wir uns weitere Bibelstellen an:

### 3.2. Mögliche indirekte Hinweise auf eine Entrückung

Im Folgenden alle Bibelstellen, die ich in meiner Bibel mit einem  markiert habe, weil sie meiner Meinung nach eine Entrückung andeuten könnten:

Matthäus 24,30-31 + ähnlich Markus 13,26-27:

<sup>30</sup> *Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel.*

*Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde*

*und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.*

<sup>31</sup> *Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen,*

*und sie werden seine Auserwählten **sammeln** ἐπισυνάξουσιν - **episynaxousin** √**epi-syn-ago**: ganz wörtlich: **hinauf-ver-sammeln**, **hinauf-zusammen-führen** von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zu anderen.<sup>21</sup>*

Wir registrieren: Die Auserwählten werden „hinauf-versammelt“.

Und das wird ein für alle Menschen der Erde offen-sichtliches Ereignis sein!

Weiter Matthäus 24 – entsprechend Lukas 17:

<sup>36</sup> *Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand,*

*auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.*

→ Das ist bitte zu beachten bei allen heutigen „Prophetien“,

die das Kommen von Jesus oder die Entrückung mit Datum voraussagen

<sup>37</sup> *Denn wie es in den Tagen Noahs war,*

*so wird es sein beim Kommen des Menschensohns.*

<sup>38</sup> *Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut –*

*sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen heiraten*

*bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging;*

<sup>39</sup> *und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin -,*

*so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns.*

Lukas 17 ergänzt:

<sup>28</sup> *Ebenso, wie es geschah in den Tagen Lots:*

<sup>21</sup> Bei Markus ist es der Menschensohn, der die Auserwählten „hinauf-versammelt“.

*Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;  
<sup>29</sup> an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging,  
 da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um.  
<sup>30</sup> Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage,  
 wenn der Menschensohn wird offenbar werden.*

→ Der **Skopus** ist zunächst das Überraschungsmoment!  
 Die meisten waren ahnungslos und werden es wieder sein!

Aber ein Punkt ist nebenbei vielleicht auch:  
 Das Gericht kam nicht, bevor Noah und auch Lot mit Familie herausgenommen wurden!  
 Wer das als ein Muster sieht, könnte daraus schließen:  
 GOTTES Zornesgericht über die Erde kommt erst,  
 nachdem Seine Auserwählten in Sicherheit sind, also z.B. entrückt wurden.

Wir kommen zur unmittelbaren Fortsetzung dieser Verse:

Lukas 17,34-36:

<sup>34</sup> *Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett liegen;  
 der eine wird **angenommen**, der andere wird **preisgegeben**  
 = außer Acht gelassen, beiseitegelassen, nicht mitgenommen, **zurückgelassen** werden.  
<sup>35</sup> Zwei Frauen werden miteinander Korn mahlen;  
 die eine wird **angenommen**, die andere wird **preisgegeben** / **zurückgelassen** werden.  
<sup>36</sup> Zwei werden auf dem Felde sein; der eine wird **angenommen**,  
 der andere wird **preisgegeben** / **zurückgelassen** werden.]<sup>22 23</sup>*

Das klingt nach Entrückung!  
 Ein Teil der Menschen wird *angenommen* oder *mitgenommen*,  
 ein anderer Teil bleibt zurück auf dieser Erde, wird zurückgelassen.  
 Dass dies ein besonderes Ereignis vor der eigentlichen Wiederkunft von Jesus wäre,  
 steht dort allerdings nicht.

Kommen wir zu Lukas 21:

<sup>25</sup> *Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen,  
 und auf Erden wird **den Völkern** bange sein,  
 und **sie** werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres,  
<sup>26</sup> und **die Menschen** werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge,  
 die kommen sollen über die ganze Erde;  
 denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.*

<sup>22</sup> Vers 36 findet sich im Textus Receptus, fehlt aber in anderen Handschriften. Er wird heute bei uns von den meisten als Zusatz und Übernahme von Matth 24,40 gewertet, vgl. überhaupt Matth 24,40-41!

<sup>23</sup> Zur selben Zeit ist es also bei den einen Nacht, bei den anderen Tag! Daraus lässt sich schlussfolgern: Jesus – und mit IHM die Menschen der Bibel wussten, dass die Erde keine flache Scheibe, sondern eine Kugel ist, auf deren einer Seite es Tag, und auf der anderen Seite es Nacht ist.

<sup>27</sup> Und alsdann werden **sie** sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

<sup>28</sup> Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf (= richtet **euch** auf) und erhebt **eure** Häupter, weil sich **eure** Erlösung naht.

→ Beachten wir: **Den Völkern** wird bange sein, **sie, die anderen**, werden verzagen, **die (anderen!) Menschen** werden vergehen, **sie** werden den Menschensohn kommen sehen!

Für die Jünger (= für **euch**), sagt Jesus, gilt etwas anderes! – Nämlich:

**Richtet euch auf, Kopf hoch, eure Erlösung naht!**

Daraus könnte man schließen: **Die Jünger** werden vorher erlöst = entrückt,

Sie werden die endzeitlichen Katastrophen nicht mehr miterleben.

Oder bedeutet das schlicht:

Ihr, die Jünger, schaut bitte nicht nur bis zu den Geburtswehen, sondern bis zur Geburt des neuen Lebens und freut euch auf das kommende neue Leben!?

Lesen wir weiter! Jesus sagt:

<sup>34</sup> Hütet euch aber, dass **eure** Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht **plötzlich** über **euch** komme <sup>35</sup> wie ein **Fallstrick**. Denn er wird **über alle** kommen, **die auf der ganzen Erde wohnen**.

<sup>36</sup> Wachet aber allezeit und betet, **dass ihr stark werdet, zu entfliehen** diesem allen, was geschehen soll, **und zu stehen vor dem Menschensohn**.

→ Anweisung: Lebt so, dass ihr nicht plötzlich überrascht werdet!

Der Tag kommt überraschend auf **alle, die auf der ganzen Erde** wohnen.

Sind das vielleicht die, die nicht entrückt, sondern zurückgelassen wurden?

**Wacht allezeit und betet** – wofür? **Dass ihr stark werdet** –

eigentlich: **dass ihr die anderen an Kraft übertrefft, sie besiegt, überwältigt und so imstande seid, durchzudringen und die Oberhand zu gewinnen**<sup>24</sup>

um zu entfliehen.: eigentlich: **heraus zu entfliehen**,<sup>25</sup>

**und zu stehen vor dem Menschensohn**

Heißt das: **Wacht und betet**, dass ihr bei der Entrückung dabei sein könnt und schon bei Jesus seid, wenn die Gerichte die Erde treffen? So kann man es verstehen!

Das könnte nach Entrückung sogar vor der Trübsal klingen – oder?

Römer 5:

<sup>8</sup> Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

<sup>24</sup> Schirlitz/Eger, Griechisch-Deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament

<sup>25</sup> απο-φυγεῖν apo-fygein = entfliehen, aber hier steht: ἐκ-φυγεῖν - ek-fygein = **aus etwas heraus fliehen**

<sup>9</sup> *Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn **gerettet werden vor dem Zorn**, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind.*

→ *Gerettet werden vor dem Zorn*: = im Endgericht vor dem Thron GOTTES vor der Hölle (Offb 20,11-15)?

Oder gerettet werden vor den Zornesgerichten, die vorher über die Erde gehen, also gerettet werden durch eine Entrückung?

In **Philipper 3** schreibt Paulus:

Ich möchte Christus gewinnen, in IHM gefunden werden, in Seiner Gerechtigkeit, *Ich möchte IHN erkennen und die Kraft Seiner Auferstehung, und die Gemeinschaft Seiner Leiden und so seinem Tode gleichgestaltet werden,*  
<sup>11</sup> *damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten* – so Luther.

Das Wort „Auf-erstehung“ (*aná-stasis*) hat im Urtext aber noch eine weitere Vorsilbe (*ex-aná-stasis*). Dieses Wort kommt nur hier im Neuen Testament vor.

Wenn man die Vorsilbe ernstnimmt, müsste es heißen: „*Heraus-Auf-erstehung*“.

Außerdem ist sich Paulus viel unsicherer, als es Luther übersetzt:

Wörtlich: ***ob ich etwa irgendwie, ob ich vielleicht hingelange, hinkomme zur Heraus-Auferstehung, der aus den Toten.***

→ Paulus war sich alles andere als sicher, ob er dort dabei ist!

Bei der allgemeinen Auferstehung und dem ewigen Leben war sich Paulus sehr gewiss! Er schrieb im selben Brief: *Sterben ist mein Gewinn.*

*Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein, was viel besser wäre.*

*... Wir haben schon Bürgerrecht im Himmel und erwarten standhaft bis ans Ende den Retter, den Herrn Jesus Christus, der unseren niedrigen, geringen Leib verwandeln wird, dass er seinem verherrlichten Leib gleichgestaltet wird...*<sup>26</sup>

Das stand nicht in Frage! Auch in allen anderen Paulusbriefen nicht!

Aber ob er bei dieser **Auswahl-Auferstehung** dabei ist, das wusste er nicht!

Das muss also etwas anderes sein!

Diese Stelle könnte zeigen:

Es gibt eine Auswahl-Auferstehung, eine erste Auferstehung<sup>27</sup>

die nach anderen Schriftstellen mit der Entrückung zusammenfallen muss.

Und die betrifft nur einen Teil der Gläubigen, nicht alle.

Dabei geht es nicht um das Heil,

sondern um eine Regierungsstelle im kommenden Reich GOTTES.

Es wird im Himmel Unterschiede geben!

Nicht alle haben dort den gleichen Platz und Rang!<sup>28</sup>

---

<sup>26</sup> Phil 1,21.23; 3,20-21

<sup>27</sup> Offenbarung 20,5-6

<sup>28</sup> Siehe das Thema: Himmel und Hölle unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download->

Wir hatten schon 1. Thessalonicher 4 ausführlicher besprochen.

Schauen wir jetzt noch in **1. Thessalonicher 5**

und achten wir darauf, **wer** da angesprochen und was **von wem** gesagt wird.

Es gibt dort Aussagen, die (nur) **die anderen** betreffen, **die Ungläubigen**.

Und es gibt Aussagen, die **nur die Gläubigen** betreffen (Vgl. Lukas 21,25-36!)

5 <sup>1</sup> Von den Zeiten aber und Stunden, **Brüder** (und Schwestern),  
ist es nicht nötig, **euch** zu schreiben;

<sup>2</sup> denn **ihr selbst** wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.

<sup>3</sup> Wenn **sie** sagen: "Friede und Sicherheit", dann überfällt **sie** schnell das **Verderben**  
wie die Wehen eine schwangere Frau, und **sie** werden **nicht entinnen**.

= nicht entfliehen, daraus entfliehen = dasselbe Wort wie in Lukas 21,36!!!<sup>29</sup>

<sup>4</sup> **Ihr** aber seid **nicht** in der **Finsternis**, dass der Tag **wie ein Dieb über euch komme**.

<sup>5</sup> Denn **ihr alle** seid **Kinder des Lichtes und Kinder des Tages**.

**Wir** sind nicht **von der Nacht noch von der Finsternis**.

<sup>6</sup> So lasst **uns** nun nicht **schlafen wie die andern**, (eigentlich: **die übrigen!**)  
sondern lasst **uns** wachen und nüchtern sein.

<sup>7</sup> Denn **die** da schlafen, die schlafen des Nachts,  
und **die** da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken.

<sup>8</sup> **Wir aber**, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein,  
angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe  
und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.

<sup>9</sup> Denn Gott hat **uns nicht bestimmt zum Zorn**,  
sondern dazu, **die Seligkeit / das Heil zu besitzen** durch unsern Herrn Jesus Christus,

<sup>10</sup> der für uns gestorben ist, damit, ob **wir** wachen oder schlafen,  
**wir zugleich mit ihm leben**.

<sup>11</sup> Darum tröstet **euch untereinander** und **einer** erbaue den **andern**, wie **ihr** auch tut.

→ Das Überraschende des Tages des Herrn, das Verderben, die Nacht, Finsternis  
das Dahindämmern und Schlafen, Trunken sein sowie der Zorn GOTTES  
betrifft demnach **die anderen, die übrigen**, die **nicht entfliehen** werden.

Im Unterschied zu denen, die die Anweisung von Lukas 21,36 beherzigen  
und imstande sind, zu **entfliehen**!

So könnte auch 1. Thessalonicher 5 eine Entrückung der Gläubigen andeuten!

Dann haben wir noch **2. Thessalonicher 2,1**:

Was aber das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht / Seine **Parusie** / παρουσίας  
und unsre Versammlung / unsere **Hinaufversammlung** / **episynagogä** / ἐπισυναγωγῆς  
bei ihm, so bitten wir euch ...

---

[info/himmel-und-hoelle/](http://info/himmel-und-hoelle/)

<sup>29</sup> Siehe Anmerkung 23!



Hier ist es wieder, das Wort, das im Neuen Testament als Verb auch in Matthäus 24,31 und Markus 13,17 vorkommt:

Die Engel bzw. Jesus werden die *Auserwählten* **hinauf-versammeln**.<sup>30</sup>

Als Substantiv haben wir dieses Wort nur noch in **Hebräer 10,(23-)25**:

<sup>23</sup> *Lasst uns festhalten an dem **Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken**; denn er ist treu, der sie verheißen hat;*

<sup>24</sup> *und lasst uns aufeinander acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken*

<sup>25</sup> *und **nicht verlassen unsre Versammlungen**, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.* (so Luther 1984)

*...nicht verlassen unsre Versammlung*, hat Luther 2017 – schon wörtlicher.

Das verstehen fast alle als Mahnung, den Gottesdienstbesuch nicht zu vernachlässigen. Aber wie passt das in den Zusammenhang und zur wörtlichen Übersetzung?

### **Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung**

**unbeugsam / unwandelbar / unerschütterlich festhalten** – so wörtlich, denn der ist treu (und zuverlässig), der sie verheißen hat,

→ da geht es um die Zukunft – die Wiederkunft von Jesus!

*Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und guten Werken anspornen:*

→ weil die im Gericht des wiederkommenden Herrn belohnt werden!

**und lasst uns nicht im Stich lassen, vernachlässigt nicht, bleibt nicht zurück, versäumt nicht, verpasst nicht, bleibt nicht davon weg –**

wovon? von **eurer Hinauf-Versammlung**<sup>31</sup>,

**wie es Sitte / Brauch / Gewohnheit („Ethos“) bei einigen ist.**

Das heißt wohl:

→ Einige haben diese *Hinaufversammlung* völlig aus dem Blick verloren – und:

→ Wir haben hier wieder das Wort von 2. Thess 2,1: *Hinauf-Versammlung* das man auch als *Entrückung* deuten könnte.

→ Dazu passt perfekt die Begründung:

*und das umso mehr, als ihr seht, **dass sich der Tag naht.***

Damit ist ja ganz offensichtlich die Wiederkunft von Jesus gemeint!

Oder vielleicht die Entrückung!

Der Zusammenhang und vor allem der Wortgebrauch *epi-syn-agogä* legen nahe:

Es wird nicht die Vernachlässigung des Gottesdienstbesuches kritisiert,

sondern die Vernachlässigung der bevorstehenden **Wiederkunft von Jesus**

und der **Entrückung** zu IHM. Das führte zu einer allgemeinen Lauheit und Trägheit.

<sup>30</sup> außerdem kommt es als Verb vor in Matth 23,37; Lukas 12,1; 13,34; 17,37

<sup>31</sup> mÑ □gkatalē°pontev tñn □pisunagwgñn ›autòn,



Schließlich haben wir noch **Offenbarung 3,10**.

Da verspricht Jesus der Überwindergemeinde von Philadelphia, die nach Auslegung einiger eine kleine Untergrundgemeinde in der letzten Zeit ist:

*Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast,  
will auch **ich dich bewahren vor** ( ἐκ = ek = **aus heraus**) **der Stunde der Versuchung,**  
die kommen wird über den **ganzen Weltkreis**,  
(ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης = über **die ganze bewohnte Erde** wörtlich: = **die ganze Ökumene**  
zu versuchen, **die auf Erden wohnen**.*

→ Das lässt sich so verstehen:

Die Überwindergemeinde von Philadelphia wird entrückt und ist schon bei Jesus.

Dadurch wird sie *bewahrt vor der Stunde der Versuchung*.

Sie wird die Versuchung also nicht mehr erleben,

die der Antichrist *über die gesamte Ökumene, die gesamte **bewohnte Erde*** bringt, über **alle, die** dann noch **auf der Erde wohnen** (doppelt betont!!!).

Fachleute sagen allerdings: Der hebräisch-semitische Hintergrund von Johannes verbietet die Übersetzung von „ek“ mit *aus-heraus*!

Es muss „**vor der Stunde der Versuchung**“ heißen.<sup>32</sup>

Deutlich wird das auch an dem selben Wortgebrauch in **Johannes 17,15**:

Dort betet Jesus für Seine Jünger:

*Ich bitte dich nicht, dass du sie **aus** („ek“ – aus heraus)) der Welt nimmst, (= entrückst), sondern sie bewahrst **vor** (ebenfalls: „ek“ – aus heraus!) dem Bösen.*

Das waren die Bibelstellen, die mir aufgefallen sind beim Lesen des Neuen Testamentes die eine Entrückung andeuten oder ankündigen könnten.

## 4. Fazit

Es ist nicht verrückt, an eine Entrückung zu glauben oder nach ihr zu fragen!

Aber man wäre vom biblischen Textbestand

und von aller biblischen Nüchternheit abgerückt,

wenn man sich persönlich darauf verlässt, entrückt und aller Leiden enthoben zu werden.

### 4.1. Was alle Gläubigen betrifft

Biblisch klar und eindeutig ist:

Es wird eine Entrückung der lebenden Gläubigen geben.

Sie findet im Zusammenhang mit der Auferstehung der im Glauben Verstorbenen statt.

<sup>32</sup> Blass/Debrunner; Bauer/Aland; ThWNT, Bengel und folgerichtig wohl alle Bibelübersetzungen

Der Zeitpunkt ist die Wiederkunft von Jesus Christus.

Die wird für alle weltweit sichtbar sein.<sup>33</sup>

Alle schon verstorbenen wie noch lebenden Glaubenden bekommen in diesem Moment ihren neuen Auferstehungsleib.

Eine Wiederkunft von Jesus Christus, die so partiell oder geheim ist, dass man sie verpassen könnte, findet sich im Neuen Testament nicht.

Im Gegenteil:

Jesus warnt davor, auf solche Ankündigungen oder Meldungen hereinzufallen:

#### Matthäus 24:

*<sup>23</sup> Wenn dann jemand zu euch sagen wird:*

*Siehe, hier ist der Christus!, oder: Da!, so sollt ihr's nicht glauben.*

*<sup>24</sup> Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun,*

*sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten.*

*<sup>25</sup> Siehe, ich habe es euch vorausgesagt.*

*<sup>26</sup> Wenn sie also zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; siehe, er ist drinnen im Haus!, so glaubt es nicht.*

*<sup>27</sup> Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.*

*<sup>28</sup> Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier.*

Die Wiederkunft von Jesus wird so offensichtlich sein wie ein *Blitz*, der den gesamten Himmel erhellt.

Und der letzte Vers sagt wohl:

Selbst, wenn man das Aas unten im Gelände nicht sieht:

Die Geier, die darüber kreisen, kriegt jeder mit!

Erst recht die Wiederkunft von Jesus Christus!

Dazu noch 1. Thessalonicher 2:

*<sup>1</sup> Was aber das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Versammlung / Hinaufversammlung - **episynagogä** bei ihm, so bitten wir euch,*

*<sup>2</sup> dass ihr nicht so schnell wankend werdet in eurem Sinn und dass ihr euch nicht erschrecken lasst, weder durch eine Weissagung (= Prophetie) noch durch ein Wort noch durch einen Brief, die von uns sein sollen und behaupten, der Tag des Herrn sei schon da.*

*<sup>3</sup> Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen ... ..*

Dies bedeutet auf jeden Fall, dass vor der Entrückung der Antichrist hervortreten muss.

---

<sup>33</sup> 1. Thess 4,15-18 und die Parallelstellen 1. Kor 15,51-53 und 2. Kor 5,4-5

## 4.2. Was möglicherweise einen Teil der Gläubigen betrifft

**Neben** dieser Entrückung, die mit der Auferstehung der Toten zusammenfällt, wenn Jesus wiederkommt, gibt es **Hinweise** in der Bibel, die vielleicht noch **eine andere Entrückung** andeuten. Das, was bei *Henoch* und *Elia* geschehen ist, könnte auch *Christen* betreffen: Dass sie „*den Tod nicht schmecken*“, sondern **vorzeitig entrückt werden**. Allerdings müsste deren Leben mit und vor GOTT logischerweise dann wohl mit dem von Henocho und Elia vergleichbar sein!

Nach allem Bisherigen scheint klar zu sein, dass diese Entrückung, wenn, dann **nur einen Teil der Gläubigen** betrifft.<sup>34</sup>

Wenn die Gläubigen gemeinsam jetzt den geistlichen Tempel GOTTES bilden, dann könnte es auch in diesem Tempel die geistlichen Bereiche des Allerheiligsten, des Heiligtums und des Vorhofes geben. D.h. einige Gläubige haben einen geistlichen Stand, der dem Allerheiligsten entspricht, einige leben sozusagen „im Heiligtum“ und die allermeisten offensichtlich „im Vorhof“. <sup>35</sup>

Möglicherweise kommt GOTT mit diesen Bereichen auf unterschiedliche Weise und zu unterschiedlichen Zeiten zum Ziel. Eine (vorzeitige) Entrückung beträfe dann den Bereich des Allerheiligsten.<sup>36</sup>

Der Zeitpunkt dieser Entrückung ist m.E. ungewiss. Ebenfalls ungewiss ist, wer dort dabei ist. Nicht einmal Paulus wusste das von sich selbst.<sup>37</sup> Daraus schließe ich, dass auch wir es nicht wissen können. Allerdings können und sollten wir wie Paulus der *Heraus-auferstehung* und Entrückung nachjagen, *sie zu ergreifen suchen, nachdem wir von Christus ergriffen wurden!*<sup>38</sup>

## 4.3. Konsequenzen für uns alle jetzt

### 4.3.1. Vorbereitet sein

---

<sup>34</sup> Siehe nochmal die Ausführungen zu Offb 12 und zu Phil 3,11

<sup>35</sup> 1. Kor 3,16; 2. Kor 6,16; Eph 2,21; Offb 11,1-2; Siehe dazu auch das Buch von Eugen Edel, *Das Symbol der Stiftshütte und die Kirche Jesus Christi*, Marburg, 1971 (Ökumenischer Verlag Dr. R.F. Edel) – eines der tiefsten geistlichen Bücher, die ich empfehlen kann!

<sup>36</sup> Siehe noch einmal die Ausführungen zu Offb 12!

<sup>37</sup> wie man aus Philipper 3,11 schließen kann und muss (siehe oben).

<sup>38</sup> Philipper 3,7-21!

Es ist bestimmt sehr viel weiser, sich darauf einzustellen und vorzubereiten

„durch viele Bedrängnisse ins Reich GOTTES einzugehen“,<sup>39</sup>

als auf eine Entrückung zu hoffen, die dann nicht eintritt.

Besser, wir machen unseren Glauben fest, vielleicht sogar KZ-fest, statt verträumt zu erwarten, auf einer Sänfte gen Himmel entrückt zu werden, bevor es schwierig wird.

Dem könnte ein böses Erwachen und ein tiefer Absturz folgen!<sup>40</sup>

Besser eine Überraschung durch Entrückung

als in Zeiten der Verfolgung vom Glauben abzurücken und abzufallen.

Außerdem sollten wir **die Anweisungen von Jesus in Matthäus 24** ernstnehmen, die offensichtlich nicht davon ausgehen, dass den Gläubigen Verführung und Bedrängnis erspart würden:

- Jesus lehrte, dass wir „bis zum Ende durchhalten“ müssen – Vers 13.
- Einige werden „in die Berge fliehen müssen“ – sie sind also in der großen Bedrängnis noch auf der Erde! – Verse 16-21.
- GOTT wird die „Tage um der Auserwählten willen verkürzen“ – Vers 22.<sup>41</sup>  
Dazu gäbe es keinen Grund, wenn die Auserwählten schon entrückt wären.
- Jesus warnt die Gläubigen, sich nicht täuschen zu lassen – Verse 4.5.23-25.  
Diese Warnung ergibt nur Sinn, wenn die Gläubigen noch auf der Erde sind.
- Die Engel werden nach der Bedrängnis jener Tage und den kosmischen Katastrophen kommen, und die Erwählten hinauf-versammeln von überall her – Verse 29-31.<sup>42</sup>

Dasselbe gilt für **die Ausführungen und Anweisungen der Apostel**.<sup>43</sup>

Sie gehen davon aus, dass die Gläubigen die antichristliche Zeit erleben werden!

Schließlich ist zu fragen,

warum **die Offenbarung an Johannes** die Leiden der letzten Zeit und die Regierung des Antichristen so ausführlich schildert und die Gläubigen darauf vorbereitet.

Offensichtlich doch, weil sie davon betroffen sein werden!

<sup>39</sup> Apg 14,22, vgl. auch Joh 16,33; 2. Tim 3,12

<sup>40</sup> Vgl. Theo Lehmann: "Wir sollten die Atempause benutzen, um uns auf Zeiten vorzubereiten, in denen Christsein nicht mehr 'geil', sondern gefährlich ist. Was wir brauchen, sind bibelfeste und notfalls auch feu-erfeste, KZ-fähige Christen." Das ist ein Zitat aus dem Jahre 2004. Er würde es heute (2016) „vermutlich noch schärfer formulieren“. <https://www.evangelisch.de/inhalte/129930/05-01-2016/saechsischer-pfarrer-theo-lehmann-fordert-kz-faehige-christen>

<sup>41</sup> Manche, z.B. Gassmann, deuten dieses „verkürzen“ tatsächlich und für mich überraschend auf die Entrückung. Das Wort „kolobóō“ bedeutet zunächst *verstümmeln* und leitet sich ab von *schlagen, brechen*. Die weitere Bedeutung ist: *beschneiden* – oder eben: von der Zeit, *verkürzen*. Man könnte vielleicht auch übersetzen: *die Spitze abbrechen, stumpf machen*. Ich selber verstehe das „verkürzen“ nicht im Sinne von „herausnehmen“ (= Entrückung).

<sup>42</sup> Vgl. <https://www.tikkunglobal.org/post/der-zeitpunkt-der-entr%C3%BCckung>

<sup>43</sup> z.B. in 2. Thessalonicher 2 und 1. Johannes 2,20-28 und 4,1-4.

Die große Schar der erlösten Gläubigen kommt in Offb 7,14 **aus der großen Trübsal**. Zumindest diese vielen Gläubigen müssen also drin gewesen sein, sie erlebt haben. Alle Gläubigen werden davor gewarnt, das Mahlzeichen des Tieres anzunehmen. Sie werden aufgefordert, die Zahl des Tieres zu berechnen.<sup>44</sup> Das setzt voraus, dass sie sich unter der Herrschaft des Antichristen bewähren müssen. Der Antichrist wird *Krieg mit den Heiligen* (= wiedergeborenen Christen) *führen und sie besiegen / überwinden*.<sup>45</sup> Die sind also nicht entrückt und seinem Zugriff entzogen, sondern offensichtlich noch auf der Erde!

#### 4.3. 2. Keine Angst und Panik, sondern Ansporn und Hoffnung!

„Blinde Alarme“, wie wir sie zuletzt im September 2025 hatten, hat schon Jesus angekündigt und gab es bereits zu Zeiten des Paulus.

Wir sollen *wachen und nüchtern sein, jederzeit bereit*, ja!

Aber wir sollen uns nicht in Alarmstimmung, Angst oder Panik versetzen lassen! Von Hoffnung erfüllt sein ist etwas anderes!!!

(Den Link über die Ankündigung der Entrückung für den 23./24. September 2024<sup>46</sup> schickte mir eine Frau und Mutter, der diese Ankündigung Angst um ihre Familie machte. Sie bat mich um meine Einschätzung dazu.)

Die Lehre der Entrückung oder die Aussicht auf Entrückung sollte uns also nicht Angst machen, sondern Ansporn sein!

Tatsächlich gibt es nichts Lohnenderes, als so „*mit GOTT zu wandeln*“ wie Henoch<sup>47</sup> und so mit GOTT verbunden zu sein wie Elia!

Zum Christsein gehört, *der Heiligung nachzujagen, ohne die übrigens niemand den HERRN sehen wird!*<sup>48</sup>

Jeder Einsatz für Christus, jeder Verzicht für Christus, jedes Leid, jede Kreuzerfahrung mit und für Jesus Christus wird belohnt werden!

Ob wir unseren Lohn bei GOTT<sup>49</sup> schon nach einer vorzeitigen Entrückung oder am Ende bekommen, ist doch ziemlich zweitrangig – oder?

---

<sup>44</sup> Offb 13,16-18

<sup>45</sup> Offb 13,7

<sup>46</sup> Vgl. Anmerkung 4

<sup>47</sup> Siehe 1. Mose 5,24 + Hebräer 11,5

<sup>48</sup> Hebräer 12,14

<sup>49</sup> Vgl. auch 1. Kor 3,8-15; 4,5; Matth 25,21; Luk 16,9-12; 2. Joh 8

#### 4.3.3. Kein Streit

**Schließlich:** Wenn bei der Frage nach einer Entrückung so vieles offen ist dann gibt es **keinen Grund**, sich darüber zu **streiten**!

Es geht hier ja um die letzten Dinge („Eschatologie“) nicht um die ersten, grundlegenden!  
*Von eschatologischem Spezialwissen kann niemand wirklich leben.  
Eher schon kann man daran kränken. Leben können wir alle nur von dem klaren Evangelium, d.h. von der Güte und Gnade GOTTES...*<sup>50</sup>

Wann und wie GOTT zum Ziel kommt, davon dürfen wir uns überraschen lassen!  
GOTT wird eh alle unsere Vorstellungen über den Haufen werfen und weit übertreffen!  
Bis dahin können und sollten wir die verschiedenen Erkenntnisse und Standpunkte im Frieden stehen lassen!

Vielleicht wird GOTT noch Manches offenbaren. Wenn, dann wäre auch das zu prüfen!  
Aber an das, was schon klar ist, sollten wir uns umso entschiedener halten:<sup>51</sup>  
Also uns auf die Wiederkunft von Jesus vorbereiten.

Das heißt:

1. Jeden Tag dafür bereit sein, dass ER zu uns kommen kann oder wir zu IHM – wie auch immer!
2. Seinen Willen Tag um Tag treu tun und dabei nicht nachlassen!

Darüber müssten sich tatsächlich alle Christen einig sein!

*Der Geist und die Braut sprechen: Komm! ... Amen, komm, Herr Jesus.*<sup>52</sup>

---

<sup>50</sup> Nach Schaller, a.a.O. S.116

<sup>51</sup> Vgl. dazu auch Phil 3,15-16

<sup>52</sup> Offenbarung 22,17.20